Tagebuch September / Oktober 2022	Herbst-Törn Rund Korsika, Elba, Capraia, Toscana, Ligurien

Sonntag, 4. September 2022

Mit dem Auto fahren wir von unserem neuen Zuhause in Ludiano via Lago Maggiore, Alessandria nach Aregai. Es ist Sonntag und wir geniessen den wenigen Verkehr. Die Vorfreude ist gross und wir sind gespannt, wie die Norina die Sommermonate mit grosser Hitze übrstanden hat. Beim Dichtnehmen der Trosse am Quai, um auf die Norina zu gelangen , zwickt es Peter in den Rücken..... ein Hexenschuss!! Die Norina ist fit und unbeschadet, doch der Skipper gleich bei Ferienbeginn unbrauchbar. Die nächsten Tage verbringen wir mit einräumen, Norina auf die Reise vorzubereiten, Rückenpflege von Peter, zwei Ausflügen in die nähere Bergwelt mit den hübschen Bergdörfchen. Nach einer Woche endlich, lassen die Schmerzen nach und wir versuchen es mit "Day-Sailing" inklusives Baden. Auch machte Norina Probleme mit dem Log und der Windanzeige die behoben werden mussten. Endlich sind wir dann aber trotzdem Startklar.

Montag, 19. September 2022

Bei einem Ausflug ins Ligurische Hinterland geniessen wir die Ruhe und Wildheit mit nur wenigen kleinen Bergdörfern, winzigen Strässchen, die uns hinauf und hinab führen in verlassene Gegenden. Am Abend finden wir ein originelles Restaurant in Montaldo, wo wir köstlich bewirtet werden.

Dienstag, 20. September 2022

Um Mitternacht legen wir in aller Stille vom Hafenplatz ab. Mit Hilfe des Motors kommen wir gut voran, wir erwarten den angekündigten guten Wind, welcher uns nach Korsika bringen sollte. Die Mondsichel erscheint am Horizont, es ist aber sehr dunkel. Peter hält Wache. Ich schlafe, und mit dem ersten Tageslicht beginnt der Wind seine Arbeit. Mal mit Vollsegel, mal nur mit dem Gross, schiebt der Wind uns nach Korsika-Saint Florance. Dort legen wir uns an den Steg. Gleich besuchen wir das Dörflein, dann Aperò und Nachtessen. Die Wettervorhersage kündigt in einer Woche Starkwind an. So planen wir die Weiterreise und suchen einen ruhigen und sicheren Platz für diese Tage.

Mittwoch, 21. September 2022

Nach einer erholsamen Nacht legen wir ab. Ein wunderschöner Wind mit 25kn schiebt uns gegen Süden, vorbei an Calvi, welches vor zwei Wochen von einem Hurrikan erfasst wurde, mit 10 Toten und vielen Schiffen, die an Land gespühlt wurden oder Mastbruch und andere Havarien erlitten. Wir lassen Calvi backbords liegen und ankern vor dem Eindunkeln noch rechtzeitig in der grossen Bucht von Girolata. In Gedanken an dieses Unglück versunken, verbringen wir den Abend in der Dunkelheit, nur mit Sternen beleuchtet.

Donnerstag, 22. September 2022

Nach einer ruhigen Nacht am Anker, heben wir ihn und es geht weiter Richtung Süden. Der vorausgesagte Starkwind aus nordwestlicher Richtung liegt uns im Nacken und es bleiben uns nur wenige Tage um uns von der Westküste Korsikas freizuhalten um rechtzeitig die Insel Elba zu erreichen , wo wir im Schutz der Lee-Küste in Sicherheit einige Tage abwarten können. Heute weht wieder ein kräftiger Wind und mit gerefften Segeln machen wir gute Fahrt und loggten über 50 Sm. Wieder kurz vor Eindunkeln erreichen wir die Bucht von Campomoro, wo wir im relativ begrenztem Ankerfeld mit anderen Segelbooten die Nacht vor Anker verbringen.

Freitag, 23. September 2022

Nach einer kurzen Nacht reisst uns der Wecker in aller Frühe aus den Kojen. "Le bocche di Bonifacio" wollen wir mit gutem Wind passieren. Ein leichter Gegenwind blässt und der Motor muss seinen Dienst leisten. Wir erreichen die Ostküste von Korsika und auch bald den Ankerplatz in der Bucht Pinarellu, wo wir bereits im Juni einmal vor Anker lagen. Baden im herrlich warmen Wasser ist Pflicht. Ein feines Nachtessen und gemütlich, ruhige Stunden lässt uns den Zeitstress vergessn. Ein leichter Schwell schauckelt uns in den Schlaf.

Samstag, 24. September 2022

Wieder schreckt uns der Wecker mitten in der Nacht aus den Federn, es ist 2 Uhr. Rasch machen wir uns bereit für die Weiterreise, ein Weg von über 60 Seemeilen mit guter Windvorhersage liegt vor uns. Vorerst mit Motor sucht sich die Norina einen Weg durch die Dunkelheit. Nur eine Fülle von Sternen begeiten uns. Es wird Tag, noch kein Wind in Sicht. Dann in der Nähe von Montechristo ca 11Uhr legt der Wind voll zu und mit 30kn "in poppa" segeln wir mit recht hohen achterlichen Wellen der Insel Elba entgegen. Gegen Abend erreichen wir Porto Azzurro, wo wir vorerst den Anker legen, uns stärken und relaxen.

Sonntag, 25. September 2022

Wir verholen uns an den Steg der Marina. Hier wollen wir die nächsten Tagen den angekündigten Starkwind um Korsika abwettern. Wir liegen im Windschatten der Insel Korsika und geniessen eine absolute (Wind)-Ruhe. Bei einem Rundgang geniessen wir das hübsche, sympatische Porto Azzurro und das Treiben von Touristen und Seglern.

Montag, 26. September 2022

Servicearbeiten stehen an.... Peter ist zum Mechaniker mutiert. Ölwechsel, Filterwechsel, und noch vieles mehr, (alles unter entsprechenden Stossgebeten), werden verrichtet. Leider kann ich ihm nicht gross behilflich sein und stehe ihm nur im Wege. Mit Einkaufen, Wandern und Reviererkundungen verbringe ich den Tag.

Dienstag, 27. September 2022

Leider ist beim Dieselfilter-Wechsel Luft in das Motorsystem gelangt (als Folge des leeren oberen Dieseltanks). Die erforderte die Hilfe eines ortsansässifen Mechanikers der Peter unterstützen konnte. Doch dann endlich, allse läuft wieder und wir mieten ein Velo und radeln rund um den Monte Calamite. Tatsächlich erweist er sich als "Calamita".... nach Stunden durch wunderschöne Landschaften verlieren wir die Orientierung und den Weg zurück nach Porto Azzurro. Die Zeit wird knapp, das Handy schon bald ohne Akku, Einnachten und Bikes ohne LIcht! So nehmen wir einen unmarkierten Weg und erreichen gerade noch in der Dämmerung glücklich und mit einem "blauen Auge" den Velovermieter, geben das Velo in seine Obhut und bestellen uns an der Piazza in einer Pizzeria das traditionelle italienische Nationalgericht mit einem mundigen Rotweinum. Gestärkt konnten wir das "Revivel "des Motors und die tolle Velotour feiern und den Tag genüsslich ausklingen lassen.

Mittwoch, 28. September 2022

Nun aber geht es weiter. Ein Riesenverkehr von Segelschiffen (Chartern) erforderte unsere volle Aufmerksanmkeit. Die Norina macht sich alle Ehre, die Segel voll gesetzt, stampft sie mit Stolz über die Wellen und den anderen Schiffen vorbei. Vor Porto Ferraio legen wir den Anker, und mit dem Dingi besuchen wir die Stadt. Etwas entäuscht über den Ort, den Verkehr und den Schmutz. So verlassen wir aber bald den Ort und verziehen uns in unsere schwimmende Wohnung.

Donnerstag, 29. September 2022

Da die Wetter- und Windverhälnisse noch nicht günstig für unsere Weiterreise sind, wollen wir Elba südlich umrunden. Doch bald sehen wir die Insel Capraia und die Entscheidung ist schnell gefallen. Mal schlechteren, mal besseren Wind, doch zuletzt sehr starker Wind bläst uns zur Insel Capraia. Dort legen wir an, zufrieden und auch glücklich über den gemütlichen und freundlichen Hafen. Es ist enorm ruhig, der Winterschlaf hat hier begonnen. Nur in der Nacht begleitet Discomusik unseren Schlaf.

Freitag, 30. September 2022

Mit Wanderschuhen und Regenjacke ausgerüstet machen wir uns auf die Inselrundwanderung und zum einzigen See auf der Insel. Leider ist er ausgetrocknet. Trotzdem geniessen wir eine köstliche Aussicht auf Meer, Capraia und andere Inseln. Die Insel hat schöne und gut markierte Wanderwege. Nach sechs Stunden kehren wir müde aber glücklich zurück auf die Norina beeindruckt über die wilde Natur dieser ehemalige Gefangeneninsel.

Samstag, 1. Oktober 2022

Ungern verlassen wir die Insel Capraia. Bald erfasst uns ein kräftiger Wind in "poppa". Es lässt sich gut und bequem segeln. In der Nähe der toscanischen Küste legt er noch zu und wir sind etwas besorgt, wegen der Hafeneinfahrt von San Vincenzo, wo nur 3m Wassertiefe angegeben sind und wir doch recht hohen Wellengang haben. Geschafft, und wir legen uns an den zugewiesenen Steg. Bald mache ich mich auf den Weg um noch etwas Essbares einzukaufen. Es ist ein herziges Städtchen, mit Einheimischen und wenig Touristen. Dann geniessen wir den ruhigen Abend.

Sonntag, 2. Oktober 2022

Heute erhalten wir Besuch von meiner Jugendfreundin Monika mit ihrem Mann Peter. Sie wohnen in der Schweiz, doch besitzen sie ein wunderschönes Anwesen hier in der Maremma, eine halbe Stunde vom Hafen entfernt. Dort bewirtschaften sie ca. 350 Olivenbäume! Beim Aperò und anschliessendem Cannelloni-Nachtessen aus der Norina-Küche gab es nach so vielen Jahren seit dem letzten Treffen doch einiges zu erzählen und zu berichten.

Montag, 3. Oktober 2022

Zusammen schlendern wir nochmals durch die kleine Ortschaft und legen dann bald ab, es geht weiter in Richtung Norden. Es wird recht heiss, der Wind lässt auf sich warten. In der Marina Cala de Medici verbringen wir die nächste Nacht. Die Marina weitläufig, mondän, langweilig, abseits. Wir nutzen die Zeit um unsere gerissene Stander-Leine wieder einzuholen. Ich wollte es unbedingt wissen wie es sich da oben so anfühlt und zudem vom Skipper so bequem in die Höhe gezogen zu werden.

Dienstag, 4. Oktober 2022

Mit wenig Wind segeln/motoren wir nach **Marina** di Pisa. Gleich nach dem Anlegen im Hafen spazieren wir durchs Dörfchen, welches sich aber sehr unpersönlich und uncharmant zeigt, ganz im Gegensatz zur Mündung des Arno's mit seinen hübschen Fischerhütten.

Mittwoch, 5. Oktober 2022

Heute kommen Erina und Franco, alte Freunde aus Pisa, sie holen uns mit dem Auto ab. Zuerst besuchen wir eine der ältesten romanischen Kirchen, San Pietro. Schlicht, bescheiden, einfach grossartig! Danach geht es nach Pisa, wo uns unsere Freunde mit viel Liebe und Ortskenntnissen die Stadt zeigen. um den schiefen Turm tummeln sich viele Touristen jeder Hautfarben. Pisa ist eine grosse Universitätsstadt, mit allen Falkultäten. Nach einer obligatorischen italienischen Mittagspause mit einer üppigen Mahlzeit fehlte nur die "Siesta"! Dann gehts wieder weiter, jedoch mit dem Auto rund Pisa und dann wieder in die Marina und zurück auf die Norina…… todmüde, aber voller neuer Eindrücke.

Donnerstag, 6. Oktober 2022

Ich kaufe einige Früchte ein, und dann geht's unter Motor weiter Richtung Viareggio, wo wir einen Bootsplatz für eine Nacht erhalten. Kaum angekommen, packen wir unsere Bordvelos aus und fahren durch meine alte Feriengegend Pietrasanta in der Toscana. Viel hat sich verändert, viel gebaut. Trotzdem erreichen wir Forte dei Marmi, von wo es wieder durchs Hinterland zurück geht. Unterwegs besuchen wir Rositta und Simone, alte Bekannte, in der Nähe von Pietrasanta. Nach etwas mehr als 20 Jahren, erkennen wir uns sogar sofort wieder! Müde aber glücklich erreichen wir gegen Abend unsere Norina.

Freitag, 7. Oktober 2022

ich erledige noch einen kleinen Einkuaf, und dann verlassen wir Viareggio in Richtung Portovenere. Vor Marina di Pietrasanta baden wir im Meer bei ruhigem Wasser. Herrliche Erfrischung! Wir bestaunen die Berglandschaft aus Marmor, wo Michelangelo seinen schönsten und reinsten Marmor abbauen liess. Bei Carrara beginnt endlich ein guter Wind zu blasen, und so erreichen wir bald Portovenere, wo wir vor dem Dorf unseren Anker legen. Bald danach besuchen wir die Ortschaft mit dem Dingi. Ganz ruhig und ohne Touristen. Das Nachtessen kochen wir uns auf der Norina. Nach Sonnenuntergang lässt der Wind und Schwell nach und wir geniessen eine ruhige Nacht.

Samstag, 8. Oktober 2022

Heute bestaunen wir die Küste der 5-Terre, mit den fünf kleinen, farbenprächtigen Küstendörfchen. Der Wind lässt uns ganz im Stich, und trotzdem….. es ist wunderschön. Einige Delfine lassen sich blicken. Bei Portofino suchen wir uns einen Ankerplatz und mit dem Dingi fahren wir ins Dorf Portofino, wo wir einen Rundgang unternehmen. Alles ist sehr "pittoresco"…. doch die Menschen sehr abgehoben und unfreundlich. Wir sind froh, die 100 Euro für einen Hafenplatz nicht bezahlt zu haben. Wir hätten uns zwischen diesen Mega-Motorjachten nicht wohlgefühlt. Die Nacht am Anker ist extrem ruhig und erholsam.

Sonntag, 9. Oktober 2022

Früh wecke ich meinen Captain….wir haben eine längere Golfüberquerung vor. Wetterglück… entgegen der Ankündigung regnet es nicht und schöner Wind ohne grossen Wellengang lässt uns herrlich über den Golf von Genua segeln, hinter einer Wetterfront her. In Marina di Loano erhalten wir einen schönen Liegeplatz. Die feudalen Sanitäreinrichtungen laden zum Duschen und anschliessend geniessen wir die Gemütlichkeit der Norina mit Lesen, Kochen und Plaudern.

Montag, 10. Oktober 2022

Ich schlendere durch Loano, etwas Zivilisation (… und Shopen) muss ja auch einmal sein, ich atme fast etwas Stadtluft ein, aber ohne Tourismus. In den ligurischen Ortschaften sind vor allem italienische Touristen unterwegs. Die Einheimischen sind ausgesprochen freundlich und charmant.

Dienstag, 11. Oktober 2022

Nochmals besuche ich das Städtlein, während Peter seine Flaschenpost vorbereitet. Am Nachmittag fahren wir mit Fahrrädern der Marina, die für Gäste zur Verfügung gestellt werden, nach Pietro Ligure, wo wir eine alte, zerfallene Fabrik sehen, welche vor 20 Jahren eine Werft für grosse Fähren gewesen sein soll. Nun wartet der riesige verfallene Gebäudekomplex direkt am Meer (Schandfleck) darauf, abgerissen zu werden, um für Neues bereit zu sein ???? wann ??? wie leider so vieles in Italien.

Mittwoch, 12. Oktober 2022

Von Luano verabschieden wir uns und guter Wind, um die 25kn, schiebt uns zügig der ligurischen Küste entlang nach Aregai, dem Winterlager der Norina. Dort angekommen sind wir glücklich und zufrieden über den schönen Herbsttörn und dankbar dass wir wieder ganz und heil zurück sind.

Sonntag, 16. Oktober 2022

In den nächsten Tage geniessen wir die ländliche Ligure, die Sonne, Wärme. Doch es gibt noch Einiges zu tun, bevor wir wieder am 16. Oktober ins Auto steigen und der Norina die verdiente Winterruhe gönnen. Sie ist gut aufgehoben, neben unseren Bootsnachbarn Domenico und Adele, welche ein Auge auf sie werfen, während wir in der Shweiz sind. Das zu wissen tut gut und wir können ruhig und ohne grossen Sorgen das Schiff alleine lassen.